



# Wir Steirer



**KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH**

[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)



**Die FPÖ Ratten wünscht allen  
Bürgern ein erfolgreiches Jahr 2019!  
Wir freuen uns auf ein ereignisreiches  
Jahr mit Ihnen!**



## Nikolausdorf



In der Adventzeit wurde Ratten von unseren Gewerbebetrieben als Nikolausdorf ausgeschildert. Diese Art der Aufwertung des optischen Eindrucks sowie die tägliche Öffnung eines Adventfensters bei den verschiedenen Einrichtungen und Betrieben ist eine Besonderheit unserer Gemeinde. **Herzlichen Dank für die Bemühungen!**

**FPÖ**  
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

**HAPPY New Year 2019**

Ich wünsche allen alles Gute und viel Glück im neuen Jahr sowie viel Erfolg und Gesundheit für 2019!

Euer  
**Erich Hafner**  
Landtagsabgeordneter Bezirksparteiobmann

F.d.1.v. FPÖ Bezirkspartei Weiz 18100 Weiz

# Einige Details der Gemeinderats-sitzung vom 21. November 2018

## Zebrastrassen

Ein Zebrastrassen auf Höhe der Neuen Mittelschule und Volksschule ist in Planung. Der Entscheid der Bezirkshauptmannschaft ist abzuwarten.

## Tankstelle

Der Weiterbetrieb der Tankstelle ist noch nicht gesichert.

## Mikro-Öffentlicher-Verkehr

Eine gute Idee wird von der Gemeinde befürwortet: das Projekt Mikro-Öffentlicher-Verkehr (Mikro-ÖV).

Es wird bezirksübergreifend (69 Gemeinden) ein Verkehrskonzept - voraussichtlich mit Kleinbussen - erstellt. Durch Förderungen des Landes und der Gemeinden soll die Mobilität der Bevölkerung verbessert werden. Es gibt einen zweijährigen Probebetrieb. Mittels einer 24-Stunden-Leitstelle soll es nach telefonischer Vereinbarung möglich sein, eine Abholung und eine Rückbringung von beziehungsweise zu bestimmten Haltepunkten zu gewährleisten. Eine Anfahrt zu den öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn, Arztbesuche, Einkäufe et cetera wären somit leichter möglich. Nach Angaben der Verantwortlichen sollen die Preise - je nach Belegung und Fahrziel - zwei bis acht Euro pro Person betragen. Genauere Informationen werden noch geliefert.



Bild: Pexelsmaster - Shutterstock.com

Es gibt eine öffentliche Ausschreibung für interessierte Betreiber. Derzeit wird über die Haltepunkterfassung, die Betriebszeiten und über das Tarifmodell verhandelt.

## Freizeitzentrum Neu

voraussichtliche Kosten: 6.450.000 Euro Die Förderung beträgt 65 Prozent. Johann Gesslbauer: „Meiner Meinung nach ist der hohe Aufwand zu vertreten, damit die Gemeinde weiterhin lebenswert und attraktiv bleibt. Details werden sicherlich noch bekannt gegeben.“

## Winterdienst

Da auch private Straßen und Plätze von der Gemeinde im Winterdienst betreut werden - Räumung und Streuung - sollte eine Beteiligung der Besitzer an den Kosten der Frühjahrskehrung durch ein Unternehmen beschlossen werden. Unverständlicherweise stimmten die fünf ÖVP-Gemeinderäte dagegen. Bei Eigenleistung entstehen natürlich keine Kosten.

## FPÖ-Ortsgruppengründung: Oberes Feistritztal Jetzt wird es konkret!

Die geplante Gründung der erweiterten FPÖ-Ortsgruppe Oberes Feistritztal mit den Gemeinden Ratten, Rettenegg und Sankt Kathrein am Hauenstein steht für 2019 auf dem Programm.

Ich appelliere an alle Jugendlichen, Frauen und Männer, sich bei mir zu melden und ihre Mitarbeit zu bekunden. Es ist von großer Wichtigkeit, dass diese FPÖ-Ortsgruppe entsteht, um bei den kommenden Wahlen an das großartige Landes- und Bundesergebnis heranzukommen.

# Meine persönliche Meinung

Seit 01. Jänner 2019 sind das Freizeitzentrum und das Rattener Stüberl wegen Umbau geschlossen. Der langjährigen Pächterfamilie Stöberl sei für die umsichtige Führung sowie für die freundliche und großartige Bewirtung herzlich gedankt. Die Institutionen Gertrude und Robert werden uns fehlen.

Der Familie Reithofer von der Tankstelle Ratten sei ebenso für die 17 Jahre lange Betreuung der Servicestation inklusive der Labestation herzlich gedankt. „So an Walter kriagn ma nimma!“

## Herzliche Gratulation zum Fußball-Herbstmeister der 1. Klasse Ost B!

Zur Prüfung der Gemeinde durch den Landesrechnungshof sei angemerkt: „Wo Informationen fehlen, blühen die Gerüchte!“ Daher ist eine Aufklärung durch den Gemeindegeldverwalter sowie durch den Prüfungsausschuss erforderlich.



Ihr Johann Gesslbauer

## Wir wollen gemeinsam für unsere Gemeinden arbeiten!

Wenn Sie ein politisch-demokratisches Verständnis sowie ein Interesse an der Zukunft des Landes und der Region haben, dann melden Sie sich bitte bei mir. Ich freue mich auf Ihre Mitarbeit!



## KONTAKT

**Johann Gesslbauer**  
Kirchenviertel 183 · 8673 Ratten  
Telefon: 0676 / 380 10 38  
E-Mail: johann.gesslbauer@gmx.at

## FPÖ-Bezirksbüro Weiz Lederergasse 12 · 8160 Weiz

Telefon: 03172 / 30 6 54  
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at



**Nicol Prem**  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 35 28 059



**Kerstin Fasching**  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 43 55 150

### Öffnungszeiten:

MONTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
DIENSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
MITTWOCH: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
DONNERSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
FREITAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

# NEIN zu einem kilometerabhängigen EU-Mautsystem

## Freiheitliche rufen eine Petition gegen ein drohendes Brüsseler Belastungspaket ins Leben.

In Österreich wird für die Benutzung von Autobahnen und Schnellstraßen von allen ausländischen und inländischen Fahrzeugen eine Maut erhoben. Im Gegensatz zu anderen Ländern erfolgt dabei die Einhebung bekanntlich in Form einer Vignette.

Entgegen dieser bewährten Regelung plant die EU-Kommission, ein europaweit einheitliches Pkw- und Lkw-Mautmodell zu etablieren. Die Höhe der Gebühr für die Benutzung der heimischen Autobahnen soll dann von den tatsächlich gefahrenen Kilometern abhängig sein. Heimische Autofahrerklubs rechnen für die österreichischen Autofahrer mit Mehrkosten in Milliardenhöhe.

„Die FPÖ fühlt sich den Interessen der heimischen Pendler verpflichtet, weswegen wir uns von Beginn an gegen das Vorhaben der EU-Kommission ausgesprochen haben. Es kann nicht sein, dass die österreichischen Autofahrer durch Brüsseler Belastungsmaßnahmen geschöpft werden!“, so der Abgeordnete zum Landtag Steiermark Erich Hafner. Würde ein kilometerabhängiges Mautsystem tatsächlich zur Umsetzung gelangen, so müssten etwa Pendler, die

beispielsweise an 223 Arbeitstagen im Jahr von Leibnitz nach Graz fahren, mit jährlichen Mehrkosten von 914 Euro rechnen. Autofahrer, die zwischen Hartberg und Graz pendeln, würden infolge des Brüsseler Modells jedes Jahr sogar 1.572 Euro an Mehraufwendungen tragen müssen. Diese Zahlen basieren auf der vom ÖAMTC errechneten Annahme, dass sich ein derartiges Verrechnungssystem erst ab 5 Cent pro gefahrenen Kilometer auszahlen würde.

„Gerade in der ländlich geprägten Steiermark sind viele Bürger auf die tägliche Benutzung der heimischen Autobahnen angewiesen. Mit unserer Petition wollen wir davor warnen, dass ein kilometerabhängiges EU-Mautsystem enorme Mehrkosten für heimische Pendler bedeuten würde“, so der Verkehrssprecher des Freiheitlichen Landtagsklubs Erich Hafner.

Die Petition „NEIN zu einem kilometerabhängigen EU-Mautsystem“ kann auf der Homepage der FPÖ Steiermark unter [www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at) abgerufen werden. Darüber hinaus werden steiermarkweit Unterschriften gesammelt und Informationsveranstaltungen abgehalten. Im

Erich Hafner  
Abgeordneter zum  
Landtag  
Steiermark und  
Bezirkspartei-  
obmann



Jänner werden die Unterstützungserklärungen an das Europäische Parlament übermittelt.

„Wir Freiheitliche beabsichtigen mit der gegenständlichen Petition dem Bürgerprotest gegen das Brüsseler Mautkonzept - von der Steiermark ausgehend - eine Stimme zu verleihen“, so der Landtagsabgeordnete Erich Hafner abschließend.

**Euer Erich Hafner**  
**Abgeordneter zum Landtag Steiermark und Bezirksparteiobmann**

Telefon: 0664 / 465 89 14  
E-Mail: [erich.hafner@fpoe.at](mailto:erich.hafner@fpoe.at)

# Vom Rebell zum Staatsmann

## Buchpräsentation mit Vizekanzler Heinz-Christian Strache

Am 29. November 2018 besuchte ich die Präsentation des Buches „Vom Rebell zum Staatsmann“ mit Vizekanzler Heinz-Christian Strache sowie mit dem Bundesminister für Landesverteidigung Mario Kunasek in der Stadthalle Graz.

Vizekanzler Heinz-Christian Strache präsentierte sein Buch und gab zugleich interessante Einblicke in sein politisches Wirken seit 2003. Sehr interessant ist, dass sich der Autor und Historiker Mag. Martin Hobek nicht an das übliche Schema für Biografien gehalten hat. Somit ist das Buch sehr leserfreundlich geworden. Die Kapitel über seine Weggefährten

und auch zeitweiligen Hauptwidersacher Dr. Jörg Haider und Dr. Michael Häupl sind ebenso ein großes Thema wie die Erfolge von Ing. Norbert Hofer, Mag. Johann Gudenus und Kommerzialrat Paul Johann Stadler. Zusätzlich gibt es so manchen Einblick hinter die Kulissen. Für all jene, die gerne einen Blick hinter die Kulissen der Politik und die Person Heinz-Christian Strache werfen möchten, ist dieses Werk bestens geeignet. Wenn Sie Interesse an einer Ausgabe dieses Buches haben, wenden Sie sich bitte an mich.

**Ihr Johann Gesslbauer**

FPÖ Bezirk Weiz:  
[www.fpoe-weiz.at](http://www.fpoe-weiz.at)

FPÖ Steiermark:  
[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)



# Der nächste freiheitliche Erfolg: Mindestsicherung Neu - so sieht sie wirklich aus

**F**PÖ-Sozialministerin Mag. Beate Hartinger-Klein und Vizekanzler Heinz-Christian Strache haben dafür gesorgt, dass die Mindestsicherung Neu eine deutlich freiheitliche Handschrift trägt und damit ein weiteres Wahlversprechen eingelöst: Reduktion der Sozialleistung für Einwanderer sowie gleichzeitig mehr Geld für Alleinerzieher und Behinderte.

## Fairness für die Österreicher

Mit der Mindestsicherung Neu ist es uns Freiheitlichen gelungen, endlich Fairness für die Österreicher zu schaffen. Gleichzeitig sorgen wir aber dafür, dass niemand durch das soziale Netz fällt - auch wenn der politische Gegner alles daran setzen wird, für Verunsicherung und Unsicherheit im Land zu sorgen.

## Die Mindestsicherung Neu im Detail

Im Sozialhilfe-Grundsatzgesetz sind folgende Höchstbeträge vorgesehen: 863,04 Euro für Alleinstehende oder etwa 1.208,26 Euro für ein Paar

Für Kinder wird es künftig gestaffelte Beträge geben:  
für das erste Kind 25 Prozent, für das zweite Kind 15 Prozent und ab dem dritten Kind fünf Prozent des Mindestsicherungsbetrags

In Beträgen ausgedrückt bedeutet dies:  
für das erste Kind rund 215 Euro, für das zweite Kind rund 129 Euro und ab dem dritten Kind rund 43 Euro

Neu werden Zuschläge für Menschen mit Behinderung und Alleinerziehende sein, um dem besonders hohen Armutsrisiko dieser Personengruppen entgegenzuwirken.

Sozialhilfe soll vorrangig in Form von Sachleistungen ausgezahlt werden, sofern die Ziele der Sozialhilfe dadurch besser erreicht werden können. Leistungen zur Deckung des Wohnbedarfs werden jedenfalls als Sachleistung bezogen, außer es ist im Einzelfall unwirtschaftlich oder unzumutbar.

## Mindestsicherung Neu für Österreicher

Selbstverständlich müssen Österreicher keinen eigenen Nachweis der Sprachkenntnisse erbringen. Dazu reicht entweder die Vorlage des Pflichtschulabschlusses oder eine persönliche Vorsprache. Die Sozialhilfe bekommt man dann in voller Höhe ausbezahlt, wenn der Bezieher dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht. Dies gilt - ohne Unterscheidung - für jeden Antragsteller.

Für Menschen, die behinderungsbedingt oder aufgrund von Betreuungspflichten nicht in der Lage sind, einer geregelten Arbeit nachzugehen, entfällt diese Pflicht und eine Ausnahme-regelung

kommt zur Anwendung. Hier wird den Ländern für besondere Fälle ein Ermessensspielraum eingeräumt.

## Mindestsicherung Neu für Drittstaatsangehörige und für EU-Bürger

Asylwerber und ausreisepflichtige Fremde bleiben, wie schon jetzt, in der Grundversorgung. Drittstaatsangehörige und EU-Bürger haben grundsätzlich erst nach einem fünfjährigen, rechtmäßigen Aufenthalt in Österreich einen Anspruch auf Sozialhilfe. Asylberechtigte müssen Inländern gleichgestellt werden, da wir an verfassungs- und unionsrechtliche Vorgaben gebunden sind. Allerdings sind für diese Gruppe folgende Auflagen vorgesehen:

- Integrationswilligkeit beziehungsweise Arbeitsmarktvermittelbarkeit der betreffenden Person
- Solange Asylberechtigte nicht ein bestimmtes Sprachniveau, einen abgeschlossenen Wertekurs und eine unterzeichnete Integrationserklärung oder Qualifizierungsmaßnahmen nachweisen können, wird ihnen künftig nur noch eine reduzierte Sozialhilfe als Geldleistung zustehen (65 Prozent der regulären Leistung; Stichwort: Arbeitsqualifizierungsbonus).
- Der Differenzbetrag auf die volle Mindestsicherung soll als Sachleistung in Form von Sprach- beziehungsweise Berufsqualifizierungsmaßnahmen gewährt werden.



Heinz-Christian Strache  
Vizekanzler sowie Bundesminister  
für öffentlichen Dienst und Sport

**JETZT  
MITGLIED  
WERDEN**

Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?  
Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen,  
das Ihnen wichtig ist?

**Herzlich willkommen! Bei uns sind Sie richtig!**

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen.

Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

**Wir freuen uns auf Sie.**

[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)



**Ich wünsche Ihnen  
ein erfolgreiches  
Jahr 2019!**

[f /mkunasek](https://www.facebook.com/mkunasek)  
[@ /mariokunasek](https://www.instagram.com/mariokunasek)  
[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)

**Mario Kunasek**  
Bundesminister für Landesverteidigung  
FPÖ-Landespartenobmann